



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation UVEK
Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Wasser

Parlamentarische Initiative 19.475: Revision der Gewässerschutzverordnung (GSchV)

6. Tagung Aktionsplan Pflanzenschutzmittel

8. September 2022



Inhalt

- Pa.Iv. 19.475 «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren»
- **GSchV-Revision (Vernehmlassung vom 13.4. - 10.8.2022):**
 - a. Definition von «wiederholt und verbreitet» und Auswirkungen
 - b. Kontroll- und Sanierungspflicht bei Befüll- und Waschplätzen
 - c. Frist zu Ausscheidung von Schutzzonen



Pa.Iv. 19.475 «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren»

- Das Parlament hat im Frühjahr 2021 das «Bundesgesetz über die Verminderung der Risiken durch den Einsatz von Pestiziden» beschlossen.
(Ergebnis von Pa.Iv. 19.475 «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren»)
- Das Bundesgesetz beinhaltet Anpassungen im Landwirtschafts-, Chemikalien- und Gewässerschutzgesetz.
- *«Die Kommission (Anmerk. WAK-S) ist der Ansicht, mit ihrer Vorlage den **Einsatz von Pestiziden restriktiver regeln** und die beifolgenden **Risiken für Mensch, Tier und Umwelt deutlich reduzieren zu können**. Sie will damit einen Beitrag leisten für eine weiterhin uneingeschränkte Verfügbarkeit von **qualitativ hochwertigem Trinkwasser** sowie für einen **besseren Schutz der Artenvielfalt in aquatischen Lebensräumen** und der **Biodiversität als Ganzes**.»*
(BBI 2020 Seite 6524)
- **Art. 9 Abs. 3-6 GSchG** ist Teil der beschlossenen Gesetzesanpassungen.



Art. 9 Abs. 3-6 GSchG

³ Eine **Zulassung** für Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte (Pestizide) muss **überprüft** werden, wenn:

- a. in **Gewässern**, die der **Trinkwassernutzung dienen** oder dafür vorgesehen sind, der **Grenzwert von 0,1 µg/l** für Pestizide oder für deren Abbauprodukte **wiederholt und verbreitet überschritten** wird; oder
- b. in **Oberflächengewässern** die **ökotoxikologisch begründeten Grenzwerte** für Pestizide **wiederholt und verbreitet überschritten** werden.

⁴ Der neue Zulassungsentscheid muss **sicherstellen**, dass die **Grenzwerte eingehalten** werden.

⁵ Ist es **nicht möglich, durch Anwendungsaufgaben** zu erreichen, dass die Grenzwerte eingehalten werden, so muss den entsprechenden Pestiziden die Zulassung oder im Fall von Pflanzenschutzmitteln dem **Wirkstoff die Genehmigung entzogen** werden.

⁶ Würde durch eine Massnahme nach Absatz 5 die **Inlandversorgung** durch wichtige landwirtschaftliche Kulturen **stark beeinträchtigt**, so kann der **Bundesrat für eine begrenzte Zeit** von einem **Entzug der Zulassung** oder der Genehmigung **absehen**.



GSchV-Revision, in Vernehmlassung bis 10.8.22

- 1. Konkretisierung Art. 9 Abs. 3-6 GSchG**
 - Definition des Begriffs «wiederholt und verbreitet»
 - Definition des Prozesses zur Datenlieferung Kantone / Bund und innerhalb Bund

- 2. Kontrolle und Sanierung der Befüll- und Waschplätze**
 - zentraler Beitrag zur gesetzlich geforderten Risikoreduktion

- 3. Frist zur definitiven Ausscheidung der Grundwasserschutzzonen**
 - Beitrag zum geforderten Schutz des Grundwassers



Definition «verbreitet und wiederholt»

Vernehmlassungsvorschlag

Eine **verbreitete** Grenzwertüberschreitung liegt vor, wenn der Grenzwert innerhalb eines Jahres in:

- **mindestens drei Kantonen**
- **sowie landesweit in fünf Prozent** aller untersuchter Gewässer
- **und mindestens auch in fünf Gewässern** überschritten wird.

Als **wiederholt** gilt eine Grenzwertüberschreitung, wenn eine verbreitete Überschreitung

- **innerhalb von 5 Jahren in mindestens 2 Jahren** festgestellt wird.



Prognose 2024 PSM im Grundwasser

Daten NAQUA 2019

- Metolachlor ist das einzige PSM, dessen Produkte derzeit zugelassen sind und dessen Metaboliten den Grenzwert 2019 verbreitet überschritten.

Einschätzung

- Es ist nicht davon auszugehen, dass die Situation 2024 sich wesentlich von 2019 unterscheiden wird.

Wirkstoff / Metabolit +	Anzahl Messstellen > 0.1 µg/L (total untersucht)	Anteil Messstellen > 0.1 µg/L (%)
<i>Chloridazon*</i>	81 (526)	15.5
<i>Chlorothalonil*</i>	44 (463)	9.5**
Metolachlor	29 (518)	5.6
<i>Dichlobenil*</i>	4 (500)	< 1
<i>Atrazin*</i>	3 (500)	< 1
Dimethachlor	3 (300)	1 **
Bentazon	2 (500)	< 1
<i>Dichlofluanid*</i> , <i>Tolyfluanid*</i>	2 (222)	< 1**
Terbuthylazin	1 (108)	< 1**
Metazachlor	1 (522)	< 1
Chlortoluron	1 (522)	< 1
2,4-D	1 (522)	< 1
DEET	1 (262)	< 1**

* derzeit keine PSM-Produkte mehr zugelassen

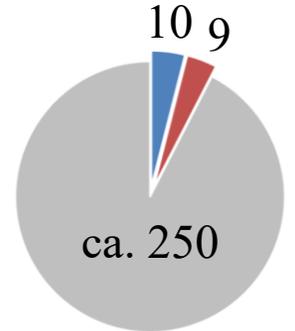
** kein landesweit repräsentativer Datensatz

+ jeweils Wirkstoff/Metabolit mit den meisten Überschreitungen betrachtet



Oberflächengewässer: Ökotoxikologische Grenzwerte in der GSchV nur für ausgewählte Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffe

- Ökotoxikologische Grenzwerte für Pestizide in Oberflächengewässer existieren nur für Pestizid-Wirkstoffe, welche häufig in ökotoxikologisch relevanten Konzentrationen vorkommen.
- ca. 250 chemische **PSM-Wirkstoffe** sind aktuell genehmigt
 - Für 19, d.h. rund 8% der **genehmigten PSM-Wirkstoffe**, enthält die GSchV ökotoxikologische Grenzwerte (10 = ■) oder es sind solche geplant (9 = ■).





Prognose 2024: PSM in Oberflächengewässern

Einschätzung
ca. 7 Wirkstoffe
überschreiten 2024
«verbreitet» die
Grenzwerte in
Oberflächengewässern

		Cypermethrin (I)	Nicosulfuron (H)	Metazachlor (H)	Metribuzin (H)	Terbuthylazin (H)	Azoxystrobin (H)	Pirimicarb (F)	Metolachlor (I)	Cyprodinil (H)	MCPA (H)	Lambda-Cyhalothrin (I)*	Diflufenican (H)*	Flufenacet (H)*	Foramsulfuron (H)*	Dimethachlor (H)*	Propyzamid (H)*	Dimethenamid (H)*	Deltamethrin (H)*	Spiroxamin (H)*
Stand NAWA 2019	Anzahl Gewässer mit Überschreitungen	9	9	7	4	4	2	1	1	1	0	10	6	5	5	4	4	3	3	1
Einschätzung Entwicklung gegenüber 2019	• Zusätzliche Messstellen ca. 50 statt aktuell 33 Messstellen	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑	↑
	• Risikoreduktionsmassnahmen																			
	- Verbot im ÖLN	↓	↓	↓		↓			↓			↓					↓			↓
	- Reduktion Abschwemmung (GÜ)	↓					↓	↓				↓	↓		↓			↓	↓	↓
	- Kontrolle/Sanierung Waschplätze	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
	- Förderung Anwend.-verzicht (PSB)	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
	- Reduktion Abschw./Abdrift ÖLN	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓
- Massnahmen Branchen	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	↓	
Prognose 2024	Einschätzung BAFU	Yellow	Green	Green	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Green	Yellow	Green	Green	Green

Red = verbreitet Yellow = voraussichtlich verbreitet Green = nicht verbreitet

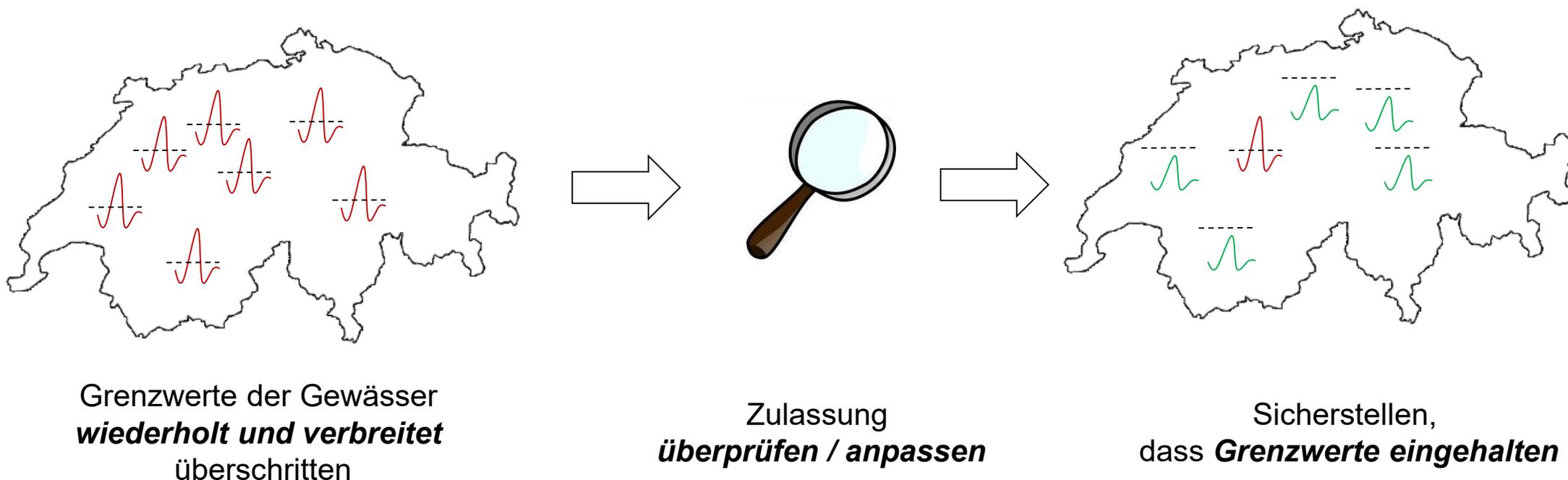
↑↓ = Auswirkung auf Anzahl Gewässer mit Überschreitungen

* = ökotox. Grenzwert in GSchV geplant



Schutz der Gewässer

- Bereits sind viele Massnahmen geplant / in Umsetzung, die grossen Beitrag zum Schutz der Gewässer liefern: es ist davon auszugehen, dass für zahlreiche Wirkstoffe die Grenzwertüberschreitungen in Zukunft stark reduziert werden.
- Der Artikel 9 GschG Abs 3-6 stellt sicher, dass für die weiterhin problematischen Wirkstoffe die Zulassung überprüft und gegebenenfalls angepasst werden muss.





Auswirkungen auf die Landwirtschaft

- Bei allen Wirkstoffen können die Auflagen noch verschärft werden
- Nur wenige Wirkstoffe ohne chem.- oder nicht-chem. Alternativen → befristeter Aufschieb möglich

	Cypermethrin (I)	Nicosulfuron (H)	Metazachlor (H)	Metribuzin (H)	Terbuthylazin (H)	Azoxystrobin (H)	Pirimicarb (F)	Metolachlor (I)	Cyprodinil (H)	MCPA (H)	Lambda-Cyhalothrin (I)	Diflufenican (H)	Flufenacet (H)	Foramsulfuron (H)	Dimethachlor (H)	Propyzamid (H)	Dimethenamid (H)	Deltamethrin (I)	Spiroxamin (H)	
Prognose 2024 Wirkstoff mit verbreiteter Überschreitung	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Abschwemmungsauflagen vor 2019 verfügt	-	-	Ja	-	Ja	-	-	Ja	-	-	-	-	Ja	-	-	-	-	-	-	-
Weitere Anwendungsauflagen möglich z.B. weitere Reduktion Abschwemmung möglich	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Chem. oder nicht-chem. Alternativen vorhanden in Hauptkulturen *	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	?	Nein	?	?	Nein	?	?	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	?	

■ = voraussichtlich verbreitet ■ = nicht verbreitet

* Basierend auf Studien:

- «Datengrundlage und Kriterien für eine Einschränkung der PSM-Auswahl im ÖLN», Agroscope, 2020

- «Evaluation von Massnahmen zum Schutz des Grundwassers vor PSM und deren Metaboliten», EBP und HAFL, 2020



Kontrollen Befüll- und Waschplätze

Inhalt Art. 47a GSchV und Übergangsbestimmung

- Kantone kontrollieren alle vier Jahre die Befüll- und Waschplätze und beheben Mängel in angemessener Frist (schwere Mängel: umgehend)
- jährliche Berichterstattung der Kantone an den Bund
- Übergangsbestimmung mit Frist zur erstmaligen Erhebung der Plätze und Kontrolle (31.12.2026) und Sanierung (31.12.2028); schwere Mängel: umgehende Sanierung

Ziel und Auswirkung

- wichtiger Beitrag zur Reduktion der Gewässerbelastung – ohne Produktionseinschränkung
- terminierter Auftrag an die Kantone, welcher auch nicht landwirtschaftliche Betriebe umfasst (z.B. Baumschulen, Helikopterunternehmen und Golfplätze)
- grösster Kontrollaufwand stellen ÖLN-Betriebe dar – in vielen Kantonen bereits angelaufen



Grundwasser-Schutzzonen (Übergangsbestimmung)

Inhalt Übergangsbestimmungen (keine neuen Bestimmungen, Vollzug sicherstellen)

- Kantone erstellen Bericht über Vollzugsdefizit bei Schutzzonen, Zuständigkeiten und Zeitplan für Umsetzung
- Kantone scheiden bis 2030 die Schutzzonen aus und berücksichtigen diese in Richt- / Nutzungsplanung
- Schutzmassnahmen werden bis 2034 umgesetzt
(z. B. Anpassung der Entwässerung oder der Lagerung von wassergefährdenden Stoffe, gefährliche Anlagen aus Schutzzonen entfernen, Gülleverbot in Fassungsnahe)



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit